

Tafel geht an Start

Lebensmittel für Bedürftige • Von Renate Haller

BAD HOMBURG. Voraussichtlich ab Oktober werden in Bad Homburg Lebensmittel an bedürftige Menschen verteilt.

Mehr als ein Jahr hat es gedauert, bis die Initiatoren der Bad Homburger Tafel geeignete Räume gefunden haben. Kürzlich sind sie in der Wallstraße 14 fündig geworden. In den nächsten Wochen wird der ehemalige Teppichladen für die Tafel umgebaut.

Der Vertragsabschluss war nur möglich, so Alexander Dietz, Referent für Gesellschaftliche Verantwortung des Dekanats Hochtaunus, weil die Stadt zugesagt hat, die Miete und die pauschalen Nebenkosten zu übernehmen.

Bei den auf insgesamt rund

für Umbau und Renovierung wird die Stadt Bad Homburg den Tafelinitiatoren mit rund 20 000 Euro unter die Arme greifen. Für den restlichen Betrag hofft Michael Hibler, Leiter des Diakonischen Werks Hochtaunus, möglichst viel durch Spenden und Eigeninitiative aufbringen zu können. Über die Hilfe von Handwerkern freue man sich ebenso wie über Geld oder etwa einen Tresen.

Auf anfangs rund 100 Familien aus Bad Homburg und dem Hochtaunuskreis wird die Zahl derer geschätzt, die gegen den symbolischen Betrag von einem Euro wöchentlich einen individuell zusammengestellten Korb mit Lebensmitteln bekommen werden. Zusagen von Großmärkten, die



Einen Scheck in Höhe von 2000 Euro haben der Betriebsrat der Firma Ixetic, Thomas Steinmetz, und dessen Stellvertreter Dieter Jenke an die Vertreter der Bad Homburger Tafel Michael Hibler, Alexander Dietz und Gerhard Wolff (von links) übergeben.

reits vorhanden, so Hibler. Weitere Spender seien willkommen.

Die tatsächliche Zahl der Menschen, die von Hartz IV oder sonstigen staatlichen Hilfen zum Lebensunterhalt nicht leben können, liege weit höher, so Alexander Dietz. Er schätzt die Zahl der Bedürftigen auf rund 15 000 im gesamten Kreisgebiet. Man hoffe

im Kreisgebiet eröffnen zu können. Im Prinzip, sei es »traurig«, dass es die Tafel geben muss.

Getragen wird die Tafel von einer ganzen Reihe von Gruppen und Wohlfahrtsverbänden, darunter auch die evangelische und die katholische Kirche.

■ **Wer spenden oder mithelfen**

... Tel. 0 61 72 / 20 88 02